

## Rückblick Frühlingslager

### Zwischen Wasser und Weite – Gott in Kroatien

Eine Woche wie eine Atempause. Und genauso fühlte sich dieses Lager an: Ein bewusstes Innehalten, ein Schritt weg vom Alltag, hinein in Weite, Ruhe und neue Tiefe.

Am frühen Morgen des Karfreitags machte sich die Gruppe junger Erwachsener auf den Weg. Nach einer langen Reise erreichten alle Rovinj in Kroatien – müde, aber voller Erwartung. Kaum angekommen, begann das, was diese Woche prägen sollte: ehrlicher Austausch, gemeinsames Lernen und die wachsende Sehnsucht, Gott tiefer kennenzulernen.

Die Tage waren erfüllt von Glauben, Gemeinschaft und einer wohltuenden Einfachheit. Es war spürbar: Da ist ein Hunger – ein echtes Verlangen, Gott besser kennenzulernen. Gedanken, Impulse und geistliche Wahrheiten wurden mit grosser Offenheit aufgenommen und bewegten die Herzen nachhaltig.

Auch gemeinsame Ausflüge nach Zadar, in eindrückliche Canyons sowie in die Weite der Nationalparks bereicherten die Woche. Natürlich gehörte auch das Meer untrennbar dazu. Für einige wurde das tägliche Bad im noch kühlen Salzwasser zum festen Ritual, für andere blieb es bei einem staunenden Blick von aussen.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Täglich wurde auf der Terrasse gefrühstückt, begleitet von Sonne, Gemeinschaft und Dankbarkeit. Zudem wurde eine persönlich erfahrbare Liebe Gottes spürbar. Es fühlte sich an, als würde er sagen: „Geniesse den Moment in meiner Gegenwart, atme auf und lass dich von mir lieben.“ Alles führte zurück zu diesem einen Kern: Gemeinschaft erleben und Gott begegnen.

So kehrte die Gruppe zurück – erfüllt, gestärkt und mit neuer Hoffnung. Wie an Pfingsten spürbar: Gottes Geist wirkt auch heute – lebendig und kraftvoll. Und aus dieser Atempause wächst Mut – Mut, im Alltag weiterzugehen, füreinander einzustehen und das Leben gemeinsam zu tragen.

Eine Woche zwischen Wasser und Weite.

Eine Woche, die bleibt.

Marit Schläfli